

”EHRUNG FÜR NATURSCHUTZPIONIERE”

Im ”Haus der Natur” in Salzburg wurden am 4. Dezember Pioniere in der österreichischen Naturschutzarbeit geehrt: Im Gedenken an den Vater des ÖNB, Eduard Paul Tratz, wurde der Ehrenpräsident der Wiener ÖNB-Landesgruppe Karl F. FÜGENER mit der Tratz-Medaille in Gold ausgezeichnet, an Ing. Hans KINNL vom NÖ-Naturschutzbund und an den Kärntner Wilhelm WRUSS wurde diese Medaille in Silber überreicht.

Karl Franz FÜGENER:

Das Interesse an der Natur wurde ihm bereits von seinen Eltern in die Wiege mitgegeben. Die ersten Abenteuer in unserer Bergwelt erlebte der junge Fügner als Mitglied der Jugendgruppe des Österreichischen Gebirgsvereins. Die tieferen ökologischen Einblicke in die Zusammenhänge der Natur erwarb er sich später dann als Jäger und Fischer. Er betrachtete jedoch auch die Jagd nicht als Hobby, sondern als Notwendigkeit in unserer, vom Menschen beeinflussten und veränderten Umwelt. Es darf uns daher nicht verwundern, wenn sich Karl Franz Fügner bereits vor dem Zweiten Weltkrieg dem Österreichischen Naturschutzbund anschloß und ihm seine guten Dienste anbot.

Nach dem Krieg war es vor allem Fügner, der gemeinsam mit anderen Pionieren des österreichischen Naturschutzes den Österreichischen Naturschutzbund wieder neu formierte und mit ungeheurer Aktivität und Begeisterung an die damals so wichtige Naturschutzarbeit in ganz Österreich ging. Am 13.3.1951 wählte ihn die damalige Generalversammlung zum geschäftsführenden Vorsitzenden des gesamten Österreichischen Naturschutzbundes, eine Funktion, die er durch viele Jahre ausübte. Dabei kamen ihm sein Organisationstalent und seine Erfahrungen als Mann der Wirtschaft sehr zugute. In diese Zeit fallen viele große Aktivitäten und Rettungsaktionen des Natur-

schutzbundes, wie Rettung der Krimmler Wasserfälle, der Gamsgrube, Bereiche des Neusiedlersees, der Donau, die Gründung eines Instituts für Naturschutz in Wien, dem Vorläufer der für unsere heutige Arbeit sehr wichtigen Institute für Umweltwissenschaften und Naturschutz, uva.

Fügner erkannte aber stets, daß es wichtig ist, die Jugend für den Naturschutzgedanken zu begeistern. So fällt in seine Zeit auch die Gründung der Österr. Naturschutzjugend, deren großer Förderer er stets war.

Im Laufe der Zeit bemühte er sich, auch verschiedene Verbände mit ähnlichen Zielsetzungen, wie die Fischereiverbände und die Jagdvereine, zu aktiver Mitarbeit anzuregen. In Großkundgebungen wurde die Idee des Naturschutzes in weite Kreise der Bevölkerung getragen.

Seit der Gründung der Wiener Landesgruppe war Fügner bis zum Jahr 1981 deren Präsident. Er verstand es, mit großem Verhandlungsgeschick in Direktgesprächen mit der Wiener Stadtverwaltung viele Aktivitäten zur Erhaltung des städtischen Grüns, zum Schutze des Wienerwaldes sowie zur Verbesserung der Lebensqualität in Wien zu setzen.

Am 1.6.1981 wurde Karl Franz Fügner in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten der Landesgruppe Wien des Österreichischen Naturschutzbundes ernannt.